



zum thema

Wolfgang Rabe, Geschäftsführer der RST Rabe-System-Technik und Vertriebs-GmbH, Wallenhorst

Sandkasten-Ingenieure

Nicht nur der demografische Wandel ist es, der vielen Unternehmen bereits einen Mangel an Ingenieuren und qualifizierten Facharbeitern beschert. Wenn trotz weiterhin hoher Sockelarbeitslosigkeit nicht genügend junge Menschen Zugang zu technischen und naturwissenschaftlichen Berufskarrieren finden, dann hat das vor allem mit einem Technik-Vakuum in der frühkindlichen Bildung zu tun.

Kindergärten sind die Basis unseres Bildungssystems. Wenn die Kinder dort nur Schmetterlinge malen und „Laterne, Laterne!“ singen, wir sie aber nicht entdecken lassen, dass und warum die Luft über der Kerze in ihrer Laterne aufsteigt, brauchen wir uns nicht zu wundern, wenn sie später kein Interesse an technischen Berufen zeigen.

Dabei ist alles so einfach. Neugier und Forscherdrang sind Kindern angeboren. Sie möchten ergründen, wie ihre Umwelt funktioniert. Sie müssen dabei aber an die Hand genommen werden. Aus diesem Grund habe ich in meiner Heimatgemeinde Wallenhorst eine Kooperation zwischen dem Andreas-Kindergarten und Studenten der Universität und der Fachhochschule Osnabrück ins Leben gerufen. Ingenieur- und Pädagogik-Studierende gehen als Zweier-Teams in den Kindergarten, um dort naturwissenschaftliche Experimenten zu zeigen. Die Teams bekommen dafür ein kleines Honorar. Der Zusatz-Nutzen für sie: Wer sich darin übt, Kinder zu begeistern, der wird das später auch bei seinen Mitarbeitern schaffen.

Das Projekt „Sandkasten-Ingenieure“ wird von allen Beteiligten überaus positiv aufgenommen und ermutigt dazu, weitere Schritte zu gehen.

Alle Kindergärten in Wallenhorst haben inzwischen eine „Forscherkiste“ erhalten. In einer weiteren Stufe sollen auch die Grundschulen bedacht werden.

Gerade die naturwissenschaftlich-technische Frühbildung ist eine Aufgabe, die die Wirtschaft in Eigenregie schultern kann, ohne nach dem Staat zu rufen. Ich würde mich freuen, wenn sich weitere Unternehmer anstiften lassen, damit den „Sandkasten-Ingenieuren“ auch in ihren Kommunen die Zukunft gehört. <<

 www.sandkasten-ingenieure.de